

Levin Goldschmidt

Ein Gelehrtenleben in Deutschland

Grundfragen des Handelsrechts
und der Zivilrechtswissenschaft in der
zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Von

Lothar Weyhe



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	23
-------------------	-----------

1. Teil

Das Leben eines jüdischen Gelehrten in Deutschland 1829 - 1897	24
---	-----------

A. Herkunft und Jugend 1829 - 1847	24
I. Danzig; Herkunft und Umfeld	24
II. Schulzeit	26
B. Studienzeit 1847 - 1851	27
I. Beginn der Studienzeit	27
II. Die Revolution von 1848	31
III. Das Studium der Rechtswissenschaft	34
1. Berlin 1847 - 1849	34
2. Bonn 1849	35
3. Heidelberg 1849/50	37
4. Berlin 1850/51	43
5. Promotion in Halle 1851	47
C. Auskultatur und Referendariat 1851 - 1854	50
I. Danzig	50
II. Deutschlandreise 1854	55

D. An der Universität Heidelberg 1855 - 1870	61
I. Die Habilitation 1855	61
II. Privatdozent an der Universität Heidelberg 1855 - 1860	62
1. Lehrtätigkeit	62
2. Persönliche Verhältnisse	64
III. Die Gründung der „Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht“ 1857/58	68
IV. Die Ernennung zum außerordentlichen Professor	73
V. Als außerordentlicher Professor in Heidelberg 1860 - 1866	77
VI. Die Ernennung zum ordentlichen Professor	83
VII. Die letzten Jahre in Heidelberg 1866 - 1870	91
E. Am Reichsoberhandelsgericht in Leipzig 1870 - 1875	92
I. Goldschmidt und das Reichsoberhandelsgericht	93
1. Die Berufung an das Reichsoberhandelsgericht	93
2. Die Tätigkeit am Reichsoberhandelsgericht	98
II. Das Leben in Leipzig	99
III. Werk und Wirken außerhalb des ROHG	100
1. Internationale Beziehungen	101
2. Die Vorbereitung des BGB	107
IV. Der Abschied von Leipzig	119
1. Die Berufung an die Universität Berlin	119
2. Die Wahl in den Deutschen Reichstag	121
F. In Berlin 1875 - 1897	122
I. Die ersten Jahre in Berlin	122
1. Der Umzug nach Berlin	122
2. Im Deutschen Reichstag 1875 - 1877	123
3. Der erste gesundheitliche Zusammenbruch 1877	127

II. An der Universität Berlin	129
1. Der Berliner Lehrstuhl	129
2. Politisches und gesellschaftliches Engagement	132
3. Die wissenschaftlichen Höhepunkte	150
4. Der endgültige gesundheitliche Zusammenbruch 1892	153

2. Teil

**Goldschmidt und die Wissenschaft von Recht und Handelsrecht
in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 158**

A. Tätigkeitsbereiche des Schaffens Goldschmidts	158
I. Schriften	158
1. Überblick	158
2. Handbuch des Handelsrechts	159
a) Entstehung und Anlage des Handbuchs	159
b) Aufnahme und Wirkung des Handbuchs	165
c) Die „Universalgeschichte des Handelsrechts“	167
3. Sonstige rechtswissenschaftliche Schriften	170
II. Die „Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht“	173
III. Aus Goldschmidts Rechtsprechungstätigkeit	184
1. Mitgliedschaft im Spruchkollegium der Universitäten Heidelberg und Berlin	184
2. Goldschmidts Einfluß auf die Rechtsprechung des ROHG	185
a) Auf Goldschmidts Vortrag beruhende Entscheidungen des ROHG	185
b) Der „Leipziger Theaterprozeß“	188
c) Entscheidungen zur Gehilfenhaftung	193
d) Kaufrecht	196
IV. Aus Goldschmidts Lehrtätigkeit; Schriften zur Juristenausbildung	199
1. Lehrveranstaltungen und Vorlesungsgrundrisse	199
a) Vorlesungsprogramm	199

b) Grundrisse zu Goldschmidts Vorlesungen	200
aa) Encyklopädie der Rechtswissenschaft im Grundriß	200
bb) System des Handelsrechts	202
2. Schriften zur Juristenausbildung	203
B. Aus Goldschmidts rechtswissenschaftlichem Werk	213
I. Allgemeines Bürgerliches Recht	214
1. Allgemeiner Teil des bürgerlichen Rechts	214
a) Geschäftsfähigkeit und Deliktsfähigkeit Minderjähriger	214
b) Stellvertretung, insbesondere Prokura	218
2. Schuldrecht	222
a) Grundfragen des Haftungsrechts: Der „Lucca-Pistoja-Aktienstreit“	222
b) Gehilfenhaftung	232
c) Kaufrecht	250
3. Sachenrecht	255
a) Die Sachen	255
aa) Das Geld	256
bb) Ware und Wert	257
b) Das Recht des Besitzes	258
c) Der Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	263
II. Die Abgrenzung von Handelsrecht und bürgerlichem Recht	269
1. Der „Relativismus“ von Handelsrecht und bürgerlichem Recht	270
2. Objektives und subjektives System	274
III. Wertpapierrecht	278
1. Die „Eigentumstheorie“	279
2. Die Wertpapiertheorien	281
3. Die Traditionspapiere	286
a) Historische Grundlagen	287
b) Die „symbolische Tradition“	289
c) Die dingliche Wirkung des Konnossements	291
d) Der Lagerschein und der Ladeschein	295
e) Die gemeinrechtliche Grundlage von Goldschmidts Lehre	296
f) Die Wirkungsgeschichte von Goldschmidts Lehre	299

IV. Transportrecht	307
1. Das Transportrecht vor dem ADHGB	307
2. Das „receptum nautarum cauponum stabulariorum“	311
3. Der Ausschluß der Haftung durch die Eisenb.-B.=R.s	320
4. Die weitere Entwicklung des Eisenbahnrechts	337
5. Der Streit um die Gültigkeit des Eisenb.-B.=R.s von 1874	339
V. Gesellschaftsrecht	350
1. Recht der Personenhandelsgesellschaften	351
a) Die Société en commandite	351
b) Die Kritik an der Scheidung von stiller Gesellschaft und Kommanditgesellschaft im ADHGB	359
aa) Die Kritik des Entwurfs eines preußischen HGB	359
bb) Die Scheidung von stiller Gesellschaft und Kommanditgesellschaft im Gesetzgebungsverfahren	363
cc) Das Gutachten von 1860	365
c) Formen der Beteiligung	369
d) Die Definition der oHG; Gesellschaft und Scheingesellschaft	373
e) Das Vermögensrecht der Personengesellschaft	378
aa) Grundlage des Vermögensrechts	378
bb) Konkurs der oHG	378
cc) Mithaftung des eintretenden Gesellschafters	381
dd) Aufrechnung mit und gegen Gesellschaftsforderungen	382
ee) Selbständigkeit des Gesellschaftsvermögens	382
2. Die Gesetzgebung des Aktienrechts	384
a) Die Aufhebung des Konzessionssystems	385
b) Rechtspolitische Gutachten aus den 70er Jahren	387
c) Die Aktiennovelle 1884	389
3. Genossenschaftsrecht: Das Genossenschaftsgesetz von 1889	397
a) Das deutsche Genossenschaftsrecht	397
b) Der Streit um die Solidarhaft der Genossen	399
c) Die Sachverständigenkommission von 1887 und das Genossenschaftsgesetz von 1889	405
d) Die weitere Entwicklung	409

4. Grundfragen des Gesellschaftsrechts	411
a) Grundlagen der Gesellschaftsformen	411
b) Der „Mehrheitsverband“	414
5. Gutachten zu Fällen aus dem Gesellschaftsrecht	416
VI. Rechtsgeschichte	418
1. Römisches Recht	419
a) Geschichte des Römischen Rechts	419
b) Institutionengeschichte	421
aa) „Das Seedarlehen des Callimachus“	421
bb) Urkunden im klassischen Altertum	426
2. Deutsche Rechtsgeschichte	428
a) Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte	428
aa) Alter und Herkunft des Stadtrechts von Wisby	428
bb) „Die deutsche Hansa“	431
cc) Geschichte der Juristenausbildung in Deutschland	433
b) Deutsches Privatrecht	433
aa) Die Haus- und Hofmarke	433
bb) Der Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	434
3. Geschichte des Handelsrechts	438
a) Entwicklung des Handelsrechts	439
b) Geschichte einzelner handelsrechtlicher Institute	440
aa) Systematische Gesamtdarstellung in der „Universalgeschichte des Handelsrechts“ von 1891	440
bb) Handelsgeschäfte im Mittelalter	441
cc) Geschichte des Maklerrechts	441
c) Geschichte des europäischen Seerechts	443
aa) Das Wisbysche Seerecht	444
bb) Geschichte der Rezeption des römischen Rechts im europäischen Seerecht	450
cc) „Lex Rhodia und Agermanament“	452
dd) Geschichte der Seeversicherung	462
d) Geschichte der Handelsrechtswissenschaft	465
VII. Grundfragen der Rechtswissenschaft	471
1. Methodik der Rechtswissenschaft	471
a) Das immanente Recht	471

b) Das positive Recht	475
aa) Das Gesetzesrecht	475
(1) Die Bedeutung des Gesetzesrechts	475
(2) Subjektive und objektive Auslegungslehre	479
(3) Das Lückenproblem	482
bb) Das Gewohnheitsrecht	485
c) Das Verhältnis vom positiven zum immanenten Recht	489
d) „Induktive“ und „historisch-genetische“ Methode	494
2. Grenzbereiche	496
a) Die Überbewertung des ökonomischen Moments: Goldschmidt und Wilhelm Endemann	497
b) Die Überbewertung des dogmatischen Moments: Goldschmidt und Heinrich Thöl	505
aa) Thöls Bedeutung für das Handelsrecht	506
bb) Thöl und Goldschmidt	509
cc) Der Streit um die Gültigkeit des Eisenb.-B.=R.s von 1874	511
dd) Die methodische Bedeutung der Auseinandersetzung	520

**Anhang: Schüler Goldschmidts, insbesondere:
Max Weber und Philipp Heck**

526

Literatur- und Quellenverzeichnis

532

Verzeichnis der Schriften Goldschmidts

546

1. Schriftenverzeichnis	546
2. Anhang	574
a) Bildnisse Goldschmidts	574
b) Urkunden und Autographen	574
c) Gedruckte Auszüge aus Aktenmaterial über Goldschmidt	575
d) Verzeichnis von Werken anderer Autoren, die Goldschmidt gewidmet sind	576
e) Biographien, Nachrufe und Würdigungen Goldschmidts	576

Sachverzeichnis

579